

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 4

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

a) *Stipendien*: Righetti Francis, Mosaist, Lausanne.

b) *Aufmunterungspreise*: Studer Hanns, Zeichenlehrer und Illustrator, Basel; Bataillard Pierre, Kunstgewerbler, Lausanne; Weber Hans-Peter, Graphiker, Zürich; Müller Maja, Kunstgewerblerin, Ascona; Herzig Hilde, Keramikerin, Arcegno-Losone; Canevascini Floriana, Kunstgewerblerin, Locarno; Froidevaux Sylvain, Graphiker, Bern; Hasler Ferdinand, Schlossermeister, Altstätten (St. Gallen); Prébandler Léon, Graphiker, Lausanne.

Technische Mitteilungen

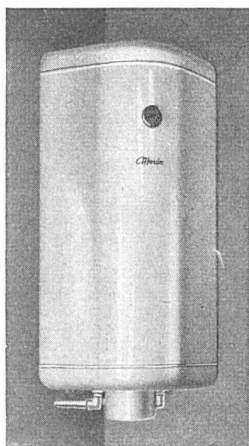
Carda-Drehflügel Fenster

Das aus Schweden stammende CARDA-Fenster ermöglicht durch seine ungeteilte Glasfläche (Wegfall der Mittelpartie) eine freie Sicht und den größtmöglichen Eintritt von Licht und eignet sich deshalb besonders für Schulen, Spitäler, Fabriken wie auch als Aussichtsfenster im Wohnbau.

Das Öffnen der Fenster erfolgt durch horizontales Drehen des Fensterflügels, der in jeder Lage arretiert werden kann. Für die Lüftung genügt schon die kleinste Drehung des Flügels. Das Fenster ist doppelt verglast. Die Luftzirkulation zwischen den Scheiben verhindert ein Anlaufen derselben. Gegen das Sonnenlicht und gegen Einblicke sind an Stelle von gewöhnlichen Rollladen Lamellenstoren zwischen die Doppelverglasung eingebaut. Die staubfreien Lamellen sind beweglich und können je nach dem eintretenden Licht verstellt werden. Das Reinigen der Außenseite des Fensters erfolgt vom Zimmer aus, indem das Fenster um 180° gedreht und geschlossen wird; dadurch wird eine Abkühlung des Raumes im Winter vermieden. Das Fenster wird in jeder Größe, auch in Kombinationen mit normalen Fenstern geliefert. Herstellung und Vertrieb für die deutsche Schweiz: Ernst Göhner AG., Zürich, Hegibachstraße 47; für die Westschweiz: James Guyot, La Tour-de-Peilz (Vaud). E.

Maxim-Eckboiler

Elektrische Heißwasserspeicher wurden seit jeher als sogenannte Rundboiler fabriziert. In den letzten Jahren



Eckboiler der Maxim AG.

wurden auch Flachspeicher auf den Markt gebracht, ohne daß sich jedoch diese Bauart durchsetzen konnte. Der neue MAXIM-Eckboiler bringt nun eine Lösung, die ästhetisch wie wegen der geringeren Raumbeanspruchung erwünscht ist. Die bei den traditionellen Boilerformen über das Eigenvolumen hinausgehende Raumbeanspruchung ist beim MAXIM-Eckboiler vermieden, indem der Raum innerhalb der maximalen Ausladung voll ausgenutzt ist. Die im Zeitalter der unter Putz verlegten Leitungen und Armaturen unschön wirkenden Mauerbolzen, Aufhängelaschen usw. sind beim MAXIM-Eckboiler nicht mehr sichtbar, so daß aus einem in der Form überholten Zweckapparat ein modernes und schönes Zubehör geworden ist. Die neuartig gelöste Aufhängevorrichtung erlaubt bequemere Montage und bei Revisionen ein maximales Ausschwenken des Boilers.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus mit Turnhalle und Sportplatz «Im Brunnenmoos», Kilchberg (Zeh.)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3400): Emil Oberegger, Architekt, Kilchberg; 2. Preis (Fr. 3200): Alfred Binggeli, Architekt, Kilchberg; 3. Preis (Fr. 3000): Rudolf Küenzi, Architekt, Kilchberg; 4. Preis (Fr. 2800): Werner Günther, Architekt, Kilchberg; 5. Preis (Fr. 1900): Max Kopp, Arch. BSA, Zürich-Kilchberg; 6. Preis (Fr. 1700): C. A. von

Planta, Architekt, Kilchberg. Das Preisgericht empfiehlt, die ersten vier Preisträger zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe einzuladen. Preisgericht: Gemeindepräsident E. Nyffenegger, Ing. SIA (Vorsitzender); Direktor C. Landis, Schulpräsident; Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; Martin Risch, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmann: Walter Gachnang, Architekt, Zürich.

Kassengebäude der Amtersparnkasse Thun

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3000): Jakob Höhn, Architekt, Thun; 2. Preis (Franken 1800): Arnold Itten, Arch. BSA., Thun; 3. Preis (Fr. 1700): Franz Wenger, Architekt, Thun; 4. Preis (Franken 1500): Edgar Schweizer, Architekt, Thun; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 500: Wipf & Müller, Architekten, Thun, Mitarbeiter: H. Bürki, Architekt, Thun; P. und E. Lanzrein, Architekten, Thun, Mitarbeiter: Max Schär, Architekt, Thun. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Bauausführung zu betrauen. Preisgericht: Karl Wyß, Direktionspräsident der Amtersparnkasse Thun (Vorsitzender); Otto Häni, Verwalter der Amtersparnkasse Thun; Fritz Häfliger, Direktor der Gewerkekasse Bern; Ernst Bechstein, Arch. BSA, Bern; Otto Brechbühl, Arch. BSA, Bern; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern; Hans Weiß, Architekt, Bern; Ersatzmänner: Wilhelm Dähler, Notar, Steffisburg; Walter Gloor, Arch. BSA, Bern.

Primarschulhaus mit zwei Turnhallen und Kindergarten im Kolbenacker in Zürich-Seebach

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4800): Jakob Padrutt, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 4500): Jakob Frei, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 3200): Erik Lanter, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 2700): Dr. F. Pfammatter und W. Rieger, Architekten, Zürich; 5. Preis (Fr. 2500): Ernst Rügger, Architekt, in Firma Germann & Rügger, Zürich; 6. Preis (Fr. 2300): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1500: Hans Gachnang, Architekt, Mitarbeiter: Josef Riklin, Architekt, Zürich; Dr. Edy R. Knupfer, Architekt, Zürich; ein Ankauf zu